

gend selber nicht gelernt/ so halten sie auch ihre Kinder nicht dazu/ damit die Jungen ia nicht klüger werden als die Alten / und der alte Lob-Gesang: Narravere Patres, & nos narramus cum illis, noch ferner per traducem propagiret / und das feine Lateinische Sprich-Wort: A bove majori discit arare minor, auch auf ihre Nachkommen unverrückt fortgepflanzt werde/ das macht: Ars non habet osorem, nisi ignorantem; denn was einer nicht versteht/ darnach verlangt ihn auch nicht; wornach einen nicht verlangt / das bedenckt er auch nicht; und was einer nicht bedenckt/ das vergisset und verachtet er endlich gar.

§. 5. Zweytens sind die Tyrones mit schuld daran / das die Music bey uns bisher immer gewelcket und gesiechet / da sie in Italien hingegen immer geblühet und gesieget. Es wehnen diese Bürßchen / die Music sey ihnen eben so nöhtig zu wissen als einem Christlichem Theologo die Türckische-Sprach [so klug judiciren diese Nasutuli] negligiren deßhalb dieselbe ganz und gar; oder wo sie noch durch äußerlichen Zwang dazu angestrenget werden (es ist aber ein schlimmer Brunn/ wo man das Wasser hinein tragen soll) so wollen sie solche doch nicht fleißig exerciren und künfftig darin excelliren / indem diese auch halb Adelige-Bedancken führen und meinen / sie lerneten die Music nicht propter necessitatem, ihr Brod heute oder morgen damit zu verdienen; sondern nur propter voluptatem zum Spaas und Zeitvertreib; lauffen daher in den Schulen durch die Sing-Classe entweder nur wie die Sau durch den Kohl-Garten (so im durchhennen cito, citissime ein Maul voll Kraut erhascht /) und werden Aliquidisten in der Music, die allenthalben zuhause und nirgend daheim seyn; oder kommen gar nicht hinein / sondern schlagen vor der Music als etwas profanes das sich an der Stirn und an der Brust; oder verstopffen ihre Ohren wie eine taube Otter vor der Stimm eines zur Music anmahnenden Cantoris, und bleiben also musicalische Nihilisten welchen Contemptum & ingratitude die liebe Musica dergestalt vindiciret/ daß sie unsere Gränzen quittiret und nach Italien gewandert.

§. 6 Die dritte Ursache ist/ warum in Italien mehr Virtuosen in der Music als bey uns Deutschen zufinden / diese: Es fehlet an Patronis. Des Meccenates, non-doerunt Flacco Marones, wären nur Davides vorhanden / so würden sich schon Assaphi finden. Hinc illæ lacrymæ! denn weil die Music gemeiniglich bey uns Deutschen fata durissima hat/ so hat

so hat